

NATURENTDECKER-WEG

EDELSTAL | LEITHA: HEIDE
am Sonnenaufgang Österreichs



ENTDECKE DIE VIELFALT DER NATUR

Biodiversität bedeutet Vielfalt! Hier auf dem Naturentdecker-Weg kannst du erleben, wie unterschiedlich die Pflanzen und Tiere in einer einzigen Landschaft sein können. Diese Vielfalt ist wichtig für unser Ökosystem.

Du wirst unterschiedliche Lebensräume entdecken – von feuchten Wiesen bis zu trockenen, sonnigen Stellen. Jeder Lebensraum bietet Platz für verschiedene Pflanzen, Tiere und Insekten.

AUF ENTDECKUNGSREISE GEHEN

Auf deinem Entdeckungsweg wirst du viele spannende Dinge über die Natur lernen. Von den kleinen Krabbeltieren im Gras bis zu den Vögeln hoch oben in den Bäumen – du kannst überall auf deinem Weg Neues entdecken. An jeder Station gibt es etwas zu erforschen. Vielleicht siehst du eine Hummel, die eine Blume bestäubt, oder eine Eidechse, die sich in der Sonne wärmt. Wenn du genau hinsiehst, wirst du viele kleine Wunder der Natur entdecken!

HERZLICH WILLKOMMEN!

Auf diesem spannenden Themenweg kannst du die Vielfalt der Natur entdecken. Hier gibt es viele verschiedene Pflanzen, Tiere und Lebensräume zu erforschen – eine wahre Biodiversitäts-oase!



SCHAU GENAU!

An jeder Station warten kleine Forschungsaufträge auf dich. Hier kannst du selbst herausfinden, welche Tiere und Pflanzen in den verschiedenen Lebensräumen der Biodiversitäts-oase vorkommen. Achte gut auf alles um dich herum – von den winzigen Krabbeltieren im Gras bis zu den größeren Tieren, die sich in den Bäumen verstecken. Wenn du mit offenen Augen und einem wachen Geist unterwegs bist, wirst du viele spannende Entdeckungen machen. Nimm dir Zeit, beobachte die Natur und lerne ihre Geheimnisse kennen.



NATURENTDECKER-WEG

EDELSTAL | LEITHA: HEIDE
am Sonnenaufgang Österreichs



DER LAUBFROSCH

Hyla arborea

Der Laubfrosch ist 3–5 cm groß und wiegt etwa 7 g. Er ist meist grün, kann aber auch grau sein. Auffällig ist seine gefleckte Haut. Er lebt in feuchten Lebensräumen wie Gewässern, Auenwäldern und Feuchtwiesen. Die Männchen sind für ihre lauten Rufe bekannt, die der Fortpflanzung dienen. Laubfrösche fressen Fliegen, Mücken, Käfer und Spinnen, während die Kaulquappen Algen knabbern. Zu ihren Feinden zählen Fische, Libellenlarven sowie Ringelnattern.

DIE ZAUNEIDECHSE

Lacerta agilis

Die Zauneidechse ist etwa 20–25 cm lang und hat eine grünliche oder braune Färbung, oft mit dunklen Flecken. Sie ist tagaktiv und liebt es, sich auf sonnigen Steinen oder in grasbewachsenen Gebieten aufzuwärmen. Ihre Nahrung besteht aus Insekten, zum Beispiel Käfern, Ameisen und Mücken. Zauneidechsen leben in offenen, trockenen Landschaften wie Waldrändern, Wiesen oder Ackerflächen. Zu ihren Feinden gehören Greifvögel, zum Beispiel der Turmfalke, aber auch größere Vögel wie die Krähe.

Feucht und nass oder heiß und trocken

Am Dammweg kannst du zwei ganz unterschiedliche Lebensräume entdecken.

Amphibien und Reptilien gehören zu den am stärksten bedrohten Tieren.

Im Folgenden wird jeweils ein Vertreter näher beschrieben.



Laubfrosch | © Andreas Zach



Laubfrosch | © Florian Etl



Eidechse | © Florian Etl

SCHAU GENAU!

Vielleicht entdeckst du einen Laubfrosch, der gut getarnt auf einem Blatt schläft, oder hörst seinen charakteristischen Ruf.

Vielleicht siehst du auch andere Amphibien, die im Feuchtgebiet leben. Kannst du eine Mauereidechse entdecken, die sich in der Sonne wärmt, oder siehst du ihre schnellen Bewegungen, wenn sie davon huscht?



NATURENTDECKER-WEG

EDELSTAL | LEITHA : HEIDE
am Sonnenaufgang Österreichs



SCHAFGARBE

Achillea millefolium

Die Schafgarbe gehört zur Familie der Korbblütler (Asteraceae), zu der auch Löwenzahn und Gänseblümchen zählen. Diese häufige Wiesenpflanze wird oft als Heilpflanze genutzt.

Die weißen Blüten der Schafgarbe ziehen kleine Wildbienen wie die Furchenbiene sowie verschiedene Fliegen- und Wespenarten an, die Nektar und Pollen sammeln.

WEG-DISTEL

Carduus acanthoides

Disteln sind oft unbeliebt, weil ihre Stacheln unangenehm sind und Weidetiere sie meiden. Doch sie sind wahre Überlebenskünstler. Sie überstehen Trockenperioden und sind eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten, beispielsweise Hummeln, Schmetterlinge oder Käfer.

Auch Vögel wie der Stieglitz, der Distelsamen liebt, und Schmetterlingsraupen, zum Beispiel die des Distelfalters, ernähren sich von Disteln.

Blüten und Bestäuber

In der Natur gibt es viele faszinierende Pflanzen mit spannenden Besonderheiten. In der Biodiversitätsoase könnt ihr unter anderem die Wegdistel oder die Schafgarbe entdecken. Beide sind wichtige Futterquellen und Lebensräume für Insekten.



Disteln | © Andreas Zach



Schafgarbe | © Andreas Zach



Stieglitz auf Distel | © Florian Etl

SCHAU GENAU!

Suche eine blühende Schafgarbe und beobachte, welche Insekten sich darauf aufhalten. Pflücke ein Blatt, zerreibe es und rieche daran – der aromatische Duft bleibt dir sicher im Gedächtnis.

Schau dir die weißen, schirmartigen Blütenstände an: Sie bestehen aus vielen kleinen Röhrenblüten, umgeben von weißen Zungenblüten.

Achte auch auf Disteln und ihre violetten Blüten. Beobachte, welche Insekten sie besuchen und wie die Stacheln aussehen.



NATURENTDECKER-WEG

EDELSTAL | LEITHA: HEIDE
am Sonnenaufgang Österreichs



DIE LINDENBLÜTEN

eine Quelle für Insekten

Die Lindenblüten verströmen einen süßen Duft – sie sind eine wertvolle Nahrungsquelle für Bienen sowie andere Insekten. Ihre nektarhaltigen Blüten werden gerne von Honigbienen besucht, die hier Nahrung finden und dabei gleichzeitig für die Bestäubung sorgen.

FLECHTEN

Überlebenskünstler mit Teamwork

Flechten, die auf der Baumrinde wachsen, sind wahre Überlebenskünstler. Sie bestehen aus einem Team: einem Pilz und Algen, die zusammenarbeiten. Der Pilz schützt die Algen und gibt ihnen Halt, während die Algen durch Photosynthese Nahrung für beide herstellen. Flechten brauchen keine Erde und zeigen uns, wie sauber die Luft ist – wo Flechten wachsen, ist die Luft besonders rein!

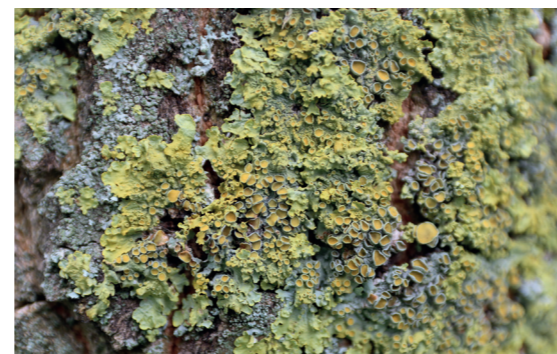
MOOS

ein grüner Unterschlupf für viele

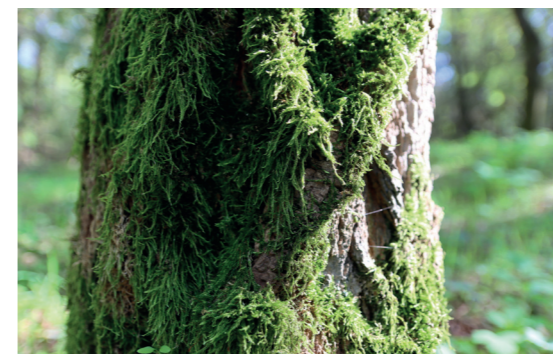
Moos wächst oft auf der Rinde von Bäumen und bildet grüne Polster, die Feuchtigkeit speichern. Es ist nicht nur ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems, sondern bietet auch kleinen Insekten und Mikroorganismen Unterschlupf sowie Nahrung.

Leben im Baum – ein vielfältiges Zuhause für viele

In alten Bäumen verbirgt sich viel Leben! Entdecke die Lindenblüten, Flechten auf der Rinde oder Moosbewuchs. Auch Spechtlöcher und Baumritzen bieten Unterschlupf sowie Nahrung für Tiere, Pilze und Pflanzen.



Flechte | © Andreas Zach



Moos | © Andreas Zach



Lindenblüte | © Andreas Zach

SCHAU GENAU!

Schau genau hin: Vielleicht entdeckst du Flechten oder Moos auf der Rinde eines Baumes. Achte auf die Vielfalt der Farben und Strukturen!

Suche nach Spechtlöchern in alten Bäumen – sie sind nicht nur von Spechten, sondern auch von unterschiedlichen Tieren wie Fledermäusen oder anderen Vögeln bewohnt. Vielleicht siehst du sogar Bienen, die aus Baumritzen fliegen, wo sie ihre Nester haben. Sie helfen bei der Bestäubung von Pflanzen und Bäumen.



NATURENTDECKER-WEG

EDELSTAL | LEITHA : HEIDE
am Sonnenaufgang Österreichs



WEGWARTE

Cichorium intybus

Die Wegwarte ist eine auffällige Pflanze mit blauen Blüten, die oft am Straßenrand wächst und von Bienen sowie Schwebfliegen bestäubt wird. Ihre Blüten öffnen sich nur zu bestimmten Zeiten des Tages.

Die Gewöhnliche Wegwarte ist die wilde Form von Chicorée und Radicchio, die wir in Salaten essen. Außerdem wurde aus ihr Zichorienkaffee hergestellt, der früher als Kaffee-Ersatz diente.

KOMPASS-LATTICH

Lactuca serriola

Der Kompass-Lattich hat seinen Namen daher, weil sich seine Blätter nach der Sonne ausrichten. Seine kleinen, hellgelben Korbblüten sind nur am Vormittag geöffnet.

Diese wilde Pflanze ist der Vorfahre unseres heutigen Salates. Beim Züchten wurden der klebrige Milchsaft und die kleinen Stacheln auf der Blattunterseite entfernt. Schon lange vor unserer Zeit nutzten Menschen ihn als Nahrungsmittel. Heute genießen wir viele verschiedene Salatsorten, die von ihm abstammen.



Die Vorfahren unserer Nutzpflanzen

Wusstest du, dass viele der Pflanzen, die wir heute essen, wilde Vorfahren haben? In der Edelstaler Biodiversitätsoase kannst du drei ganz besondere Pflanzen entdecken, die uns wichtige Nahrungsmittel liefern.



Wegwarte | © Andreas Zach



Lattich | © Andreas Zach



Möhre | © Andreas Zach

WILDE MÖHRE

Daucus carota

Vor vielen Jahren begannen Menschen, die wilde Möhre zu pflanzen und zu züchten, was zur allseits bekannten Karotte führte. Die trockenen, hohlen Stängel und ihre Blüten bieten vielen Spinnen einen Platz zum Überwintern.

SCHAU GENAU!

Kannst du eine der genannten Pflanzen finden? Achte auf die „Mohrenblüte“ der Wilden Möhre, die blauen Blüten der Wegwarte oder die Blätter des Kompass-Lattichs, die sich nach der Sonne ausrichten.

NATURENTDECKER-WEG

EDELSTAL | LEITHA : HEIDE
am Sonnenaufgang Österreichs



DUNKLE ERDHUMMEL

Bombus terrestris

Hummeln gehören zu den Wildbienen, sind aber besonders behaart. Dadurch können sie auch bei kälterer Witterung sowie bereits früh am Morgen Blüten besuchen.

Sie leben in Staaten, bestehend aus einer Königin und vielen Arbeiterinnen, die sich gegenseitig wärmen, bevor sie ihr Nest verlassen. Hummeln bestäuben wichtige Kulturpflanzen wie Tomaten und Kürbisse, aber auch viele Wildpflanzen.

Jedes Jahr gründet eine Königin, die zum Beispiel unter Blättern überwintert hat, ein neues Volk. Erdhummeln bauen ihre Nester oft in verlassenen Mäusenestern – diese sind gut isoliert. Die Königin zieht ihre ersten Töchter mit Nektar sowie Pollen auf und verbleibt dann im Nest, um Eier zu legen.

Die Arbeiterinnen übernehmen alle Aufgaben, sammeln Nahrung und ziehen sowohl Schwestern als auch Drohnen auf. Ein Hummelnest kann im Sommer bis zu 600 Arbeiterinnen beherbergen. Im Herbst entstehen junge Königinnen, die im nächsten Jahr wieder neue Nester gründen. Das alte Nest wird oft von Fledermäusen als eine Art Nachmieter genutzt.

Zusammenspiel der Wiesenbewohner

Ökologie ist die Wissenschaft der Wechselwirkungen zwischen Tieren und ihrer Umwelt. Auf gemähten Wiesen erkennt man, wie vielfältig Tiere miteinander und mit ihrer Umgebung verbunden sind.



Amsel in Wiese | © Florian Etl



Mäuseloch und damit Hummelbau | © Andreas Zach



Hummel fliegt zur Blüte | © Florian Etl

FELDMAUS

Microtus arvalis

Die Feldmaus hat graubraunes Fell mit weißem Bauch und wiegt 18–50 Gramm. Sie wird maximal 2 bis 3 Jahre alt und lebt in Kulturlandschaften, auf Äckern, kurzrasigen Wiesen sowie Weiden. Ihre Nahrung besteht aus Gräsern, Kräutern, Samen und Getreide.

SCHAU GENAU!

Kannst du ein Rascheln im Gras oder einen Bau der Feldmaus entdecken? Vielleicht siehst du eine Hummel an einer Blüte oder einen Turmfalke, der nach Mäusen sucht.



NATURENTDECKER-WEG

EDELSTAL | LEITHA: HEIDE
am Sonnenaufgang Österreichs



LIBELLEN

Meister der Luft und des Wassers

Libellen faszinieren mit ihrer Vielseitigkeit: Sie beginnen ihr Leben im Wasser und verwandeln sich in elegante Flugkünstler. Die Weibchen legen ihre Eier ins Wasser oder auf Wasserpflanzen, wo die nächste Generation heranwächst. Die Larven entwickeln sich in feuchten Lebensräumen wie Bächen, Teichen oder Überschwemmungsbecken.

Als erwachsene Libellen nutzen sie ihre vier unabhängig beweglichen Flügel für akrobatische Flugmanöver – sie jagen flink nach Beute und können sogar rückwärts fliegen.

DIE LARVEN

- und ihre Verwandlung

Die Entwicklung der Libellen beginnt im Wasser, wo die Larven die meiste Zeit verbringen. Ihre schnelle Jagdtechnik macht sie zu effektiven Räubern. Für ihre Verwandlung klettern sie aus dem Wasser und lassen eine leere Hülle zurück. Vielleicht entdeckst du hier am Ufer die sogenannte Exuvie, die nach dem Schlupf übrig bleibt!



Geheimnisse der Überschwemmungsbecken: Libellen und ihre Verwandlung

Wasserinsekten sind faszinierende Lebewesen, die sich perfekt an ihren Lebensraum angepasst haben. In diesem Überschwemmungsbecken sammelt sich in regenreichen Jahren Wasser und bietet Lebensraum für spannende Arten.



Exuvie | © Florian Etl



Larve | © Florian Etl



Kleinlibelle | © Florian Etl

DIE BEDEUTUNG

der Libellen

Libellen sind nützliche Helfer der Natur. Sie halten die Insektenwelt im Gleichgewicht, indem sie Mücken und andere kleine Insekten jagen. Gewässer, in denen Insekten leben, sind oft sauber und bieten Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere.

SCHAU GENAU!

Kannst du eine Libelle beobachten, wie sie flink über das Wasser fliegt? Oder findest du eine Exuvie, die am Pflanzenstängel hängt? Halte die Augen offen für diese faszinierenden Wasser- und Luftbewohner!

